



ROTARY DISTRIKT 1850

UMWELTSCHUTZ MONAT JANUAR

Die Distrikt-Umwelt AG wünscht allen Rotarier*innen ein gutes und vor allem gesundes 2022.

Nachhaltige Vorsätze 2022

Wie sehen Ihre Neujahrsvorsätze für das Jahr 2022 aus? Gehören Sie überhaupt zu denen, die Vorsätze fassen? Und wenn ja: Gehört ein nachhaltigeres Leben dazu?

Tipps für Rotary Clubs

Planen Sie in den ersten Wochen des neuen Jahres doch mal ein Meeting, worin Nachhaltigkeit und der (Club-)eigene Beitrag zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks diskutiert werden können.

Vielleicht einigen Sie sich auf einen Vorsatz, den Sie als Club gemeinsam erzielen wollen? Wenn jeder etwas größer denkt als bisher, ist bereits viel geschafft. Unternehmen verbrauchen immer mehr Ressourcen als Einzelpersonen, deswegen ist es wichtig, nicht nur auf das eigene Handeln zu schauen, sondern auch in eigenen Unternehmen und Organisationen zu versuchen, die CO₂-Bilanz zu verbessern und einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Was können Rotarier*innen beispielsweise in Ihren Unternehmen dazu beitragen?

Als Distrikt-Umwelt AG stehen wir Ihnen dabei gern mit Ratschlägen zur Seite. Gerade jetzt, wo viele Clubs sich wieder online treffen, ist es für uns kein Problem, an einem Meeting teilzunehmen.

Tipps für Clubmitglieder, die Familie und den Freundeskreis

Plastikfreier Veganuary

„Ein kleiner Fußabdruck auf dem Teller, ein großer Schritt für den Planeten“ ... heißt es in der Werbung eines der weltgrößten Lebensmittelherstellers.

Der Name „Veganuary“ setzt sich aus den Wörtern „vegan“ und „January“ (zu Deutsch: „Januar“) zusammen. Seit 2014 ruft die Kampagne weltweit dazu auf, im Januar einen Monat lang komplett auf tierische Produkte zu verzichten, sich also vegan zu ernähren. Und wer es nicht ganz so extrem möchte, kann als Flextarier versuchen, ebenfalls zu einem kleineren ökologischen Fußabdruck beizutragen.

Aber es gibt mehr, was dazu beitragen kann: der Verzicht auf Einweg-Plastik. Oft handelt es sich dabei um Verpackungsmaterialien, die wir in der Regel nicht brauchen. Obst und Gemüse stehen dabei an erster Stelle. Saisonale Produkte auf dem Markt sind meistens unverpackt und brauchen oft nicht weit transportiert zu werden.

Wer mehr über seinen persönlichen ökologischen Fußabdruck erfahren möchte, findet auf folgenden Seiten Schritte zur Bemessung:

- <https://www.fussabdruck.de/> – Ein Rechner für Einsteiger von Brot für die Welt.
- <http://www.footprintcalculator.org/> – Ein Rechner für Fortgeschrittene vom Global Footprint Network.
- Wer seinen Fußabdruck offline testen will, findet einen Fragebogen hier:
https://www.endlich-wachstum.de/wp-content/uploads/2015/09/Kapitel-2_Grosser-Fuss-auf-kleiner-Erde_Rechner.pdf